

liehen, materialistischen Weltanschauung. Sie dient mit ihren Erkenntnissen der klassenmäßigen Erziehung des Proletariats, der Entlarvung der Apologetik des Kapitalismus. Sie trägt dazu bei, die Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse und anderen werktätigen Klassen und Schichten theoretisch zu klären. Das Hauptwerk, mit dem die marxistische p. Ö. begründet wurde, ist „Das Kapital“ von K. Marx. Im ersten Band dieses Werkes untersucht Marx den Produktionsprozeß des Kapitals. Das  $\rightarrow$  *Kapital* ist ein gesellschaftliches Verhältnis, ein Tauschverhältnis. Um das Besondere dieses Tauschverhältnisses zu erfassen, untersucht Marx zuerst die allgemeine Qualität des Tauschverhältnisses, die Waren, und deckte es als bestimmte Form eines gesellschaftlichen Produktions- bzw. Eigentumsverhältnisses auf. Er untersucht, wie sich auf Grund der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkraft das Eigentumsverhältnis der Warenproduktion entwickelt und wie sich daher das Tauschverhältnis entfaltet. Er deckt damit das Wesen des Geldes auf, untersucht die Verwandlung von Geld in Kapital und analysiert die Veränderung in den gesellschaftlichen Produktionsverhältnissen, die dieser Verwandlung zugrunde liegt: die Trennung der Masse der Produzenten von den Produktionsmitteln und ihre Verwandlung in doppelt freie Lohnarbeiter auf der einen Seite, die Konzentration der Produktionsmittel in den Händen einer relativ kleinen Klasse von Privateigentümern, Kapitalisten, auf der anderen Seite. Das spezifische Tauschverhältnis, das das Kapital charakterisiert, ist auf dieser Grundlage der Kauf bzw. Verkauf der  $\rightarrow$  *Arbeitskraft* und ihre Verwertung im kapitalistischen Produktions-

prozeß. Marx entwickelt, wie die Ausbeutung unter diesen Bedingungen vor sich geht und zur Produktion des  $\rightarrow$  *Mehrwertes* führt, dem Sinn, Zweck und Ziel der kapitalistischen Produktion. Die Akkumulationstheorie am Schluß des ersten Bandes des „Kapitals“ ist die Entwicklungstheorie des Kapitalismus. Im zweiten Band deckt Marx die Gesetzmäßigkeiten des Zirkulationsprozesses des Kapitals auf und erklärt die Bedingungen der Zirkulation und Reproduktion des gesellschaftlichen Gesamtkapitals. Im dritten Band untersucht er besonders die konkreten Formen, die das Kapital an der Oberfläche der Gesellschaft annimmt, die Verwandlung des Mehrwertes in  $\rightarrow$  *Profit* und Durchschnittsprofit und die Teilung des Mehrwertes in industriellen Profit (Zins- und Unternehmergeinn) und Rente. Den grundlegenden Beitrag zur Weiterentwicklung der p. Ö. entsprechend den Bedingungen des Imperialismus leistete W. I. Lenin vor allem in seinem Werk „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“. Er knüpfte in seiner Analyse des neuen monopolistischen Stadiums des Kapitalismus an Marx' Akkumulationstheorie an und begründete auf der Grundlage des von K. Marx entdeckten Gesetzes der Konzentration und Zentralisation des Kapitals den Umschlag der freien Konkurrenz in das  $\rightarrow$  *Monopol*. Das Monopol, dessen Wesen in der Sicherung eines Monopolprofits durch Errichtung seiner ökonomischen Herrschaft über einen bestimmten Bereich der gesellschaftlichen Produktion besteht, ist das ökonomische Hauptmerkmal des Imperialismus, des höchsten und zugleich letzten Stadiums des Kapitalismus.  $\rightarrow$  *Imperialismus*